

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<b>Thema</b>	<b>IF nach KLP NRW</b>	<b>Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (S: Sachkompetenz, M: Methodenkompetenz, U: Urteilskompetenz, H: Handlungskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler...</b>	<b>Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (die Kompetenzen in dieser Spalte werden kontinuierlich in individueller Reihenfolge eingeübt) Die Schülerinnen und Schüler...</b>
<p><b><u>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale und Ursachen von räumlichen Disparitäten</li> <li>- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</li> <li>- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> </ul>	6	<p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (1)</li> <li>- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <b>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</b> (2)</li> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (3)</li> <li>- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von <b>ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter</b> internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (4)</li> <li>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (5)</li> <li>- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und <b>der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie der daraus abzuleitenden Maßnahmen.</b> (6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (1)</li> <li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau <b>von regionalen, nationalen und internationalen</b> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (2)</li> <li>- bewerten <b>kritisch</b> Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (3)</li> <li>- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (4)</li> <li>-erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (5)</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (1)</li> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <b>selbstständig</b> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (2)</li> <li>- analysieren <b>selbstständig</b> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Texte) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (3)</li> <li>- entnehmen <b>komplexen</b> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (4)</li> <li>- recherchieren <b>selbstständig</b> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (5)</li> <li>- stellen <b>auch komplexere</b> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren-, und materialbezogen sowie differenziert dar (6)</li> <li>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch <b>differenzierte</b> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (7)</li> <li>- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschema etc.) (8)</li> </ul>
<p><b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b></p>	3	<p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Plantagen- und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen</li> </ul>

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p>- Landwirtschaft in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p> <p>- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in den Subtropen und der gemäßigten Zone</p> <p>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit:</p> <p>- Subsistenz vs. Weltmarkt</p> <p>- Agrobusiness,</p> <p>- Ökologische LWS</p> <p>- Agrarkolonisation</p> <p>- Fair Trade, Ökobilanzierung, Ökologischer Fußabdruck</p>	<p>Betriebsstrukturen und Marktausrichtung <b>sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (1)</b></p> <p>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (2)</p> <p>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (3)</p> <p>- <b>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und auf dem Weltmarkt (4)</b></p> <p>- <b>analysieren</b> unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar <b>und unterscheiden sie hinsichtlich der Effizienz ihres Wassereinsatzes (5)</b></p> <p>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in <b>den Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie den daraus resultierenden Veränderungen (6)</b></p> <p>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (7)</p> <p>- <b>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (8)</b></p> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <b>und der Veränderung der Natur- und Kulturlandschaft (1)</b></p> <p>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (2)</p> <p>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (3)</p> <p>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (4)</p> <p>- <b>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der ökologischen Landwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven (5)</b></p> <p>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des</p>	<p>raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (1)</p> <p>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <b>differenziert (2)</b></p> <p>- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (3)</p> <p>- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von AkteurInnen eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (4)</p> <p>- entwickeln <b>differenzierte</b> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (5)</p> <p>- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (6)</p>
--	--	--

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p><b><u>Bedeutungswandel von Standortfaktoren</u></b>          - Strukturwandel industriell geprägter Räume          - Herausbildung von Wachstumsregionen          - Wellen nach Kondratieff (nur LK)          - Sonderwirtschaftszonen, Wirtschaftsbünde, EU</p>	4	<p>eigenen Konsumverhaltens (6)</p> <p><b>Sachkompetenzen:</b>          - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (1)          - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (2)          - <b>beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (3)</b>          - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (4)          - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (5)          - erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean – production (6)          - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (7)          - <b>stellen also wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von High-Tech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (8).</b></p> <p><b>Urteilskompetenzen:</b>          - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (1)          - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen <b>hinsichtlich der Nachhaltigkeit raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (2)</b>          - <b>beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (3)</b>          - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (4)          - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (5)          - <b>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und High-</b></p>	
---	---	--	--

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p><b>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</b>  - Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung  - Von der Dienstleistungs- zur Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung</p>	7	<p><b><i>Tech-Clustern (6).</i></b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b>  - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors <b><i>und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor</i></b> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (1)  - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (2)  - erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (3)  - <b><i>beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern (4)</i></b></p> <p><b>Urteilskompetenzen:</b>  - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (1)  - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (2) (auch bei Stadtgeographie Q2)  - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für <b><i>die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (3)</i></b></p>	
---	---	---	--

Die unterstrichenen Themen weisen einen besonderen Bezug zur Thematik „Europa“ auf

Anmerkung: Die Zahlen hinter den Kompetenzen beziehen sich auf die Reihenfolge im Kernlehrplan, welche bei den allgemeinen Methoden- und Handlungskompetenzen dort auch nummeriert sind, jedoch bei den konkreten Sach- und Urteilskompetenzen nicht.